In den Monaten September 2024 bis Januar 2025 feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

17. September	Franz-Josef Stenzinger
12. Oktober	Sigrid Streckfuss
19. Oktober	Anita Haun
23. Oktober	Helmut Heitlinger
28. Oktober	Eugen Müller
1. November	Dietmar Luttenberger
6. November	Wenzel Nießner
16. November	Gerdi Wildenhof
17. November	Hans Hormel
16. Dezember	Klaus Lutze
29. Dezember	Heidelinde Robert-Steiner
6. Januar	Peter Würffel
9. Januar	Karlheinz Barth
26. Januar	Dietmar Firus
31. Januar	Rolf Lohr

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.

Der Kurbelkasten

Nr.: 189

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

September 2024 bis Januar 2025

3/2024

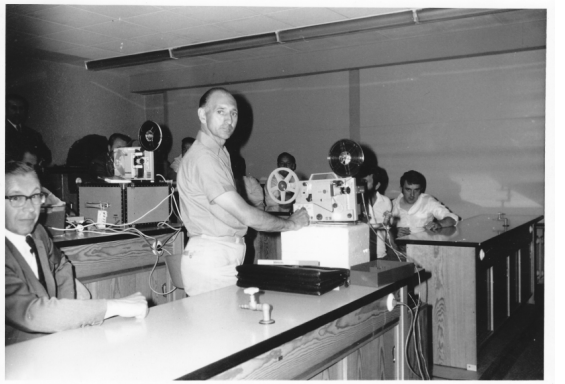
55 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2024

KK- Jahrgang 48

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

55 JAHRE FCK

Für uns alle, eine Zeitreise durch die Geschichte des Amateurfilms



Die Anfangszeit des fcks, noch ohne eigenen Clubraum.
Gerold Schöbel am Projektor

Unsere Clubabende während der Corona Zeit

WIR GEDENKEN UNSEREM CLUBMITGLIED EMIL BAIER

Im Alter von 84 Jahren ist unser Gründungsmitglied Emil Baier gestorben.

Emil war zu Beginn mit unserem Club eng verbunden. Er besuchte gerne unsere Filmabende, filmte fleißig und machte sich in unserem Clubraum bei anfallenden Arbeiten sehr nützlich.

Auch nahm er ab und zu bei unseren Veranstaltungen und Clubausflügen mit seiner Gemahlin teil.

Erst später hat er die Verbindungen mit unserem Club nur noch sporadisch aufgenommen, da er in anderen Vereinen noch recht aktiv war.

Emil war ein ruhiger Zeitgenosse und hatte besonders viel Freude an seinem Hausteich, der ein echtes Schmuckstück war.

Erst vor einigen Wochen machten wir ihm bei „Schon und Jansen“

(eine Tageseinrichtung) eine Freude, als wir ihm und den Einrichtungsmitgliedern einen seiner frühen Filme zeigten.

„Brunnen im Kreis Groß-Gerau“ ließen seine Augen ein letztes Mal erstrahlen.

Wir werden unser Gründungsmitglied nicht vergessen.

WIR GEDENKEN UNSEREM CLUBMITGLIED RUDOLF TISCHER

36 Jahre war Rudolf bei uns im fck Mitglied. Aufgetaucht ist er immer nur sporadisch, meist zum Jahresende hin, da hatte er Geburtstag. Rudolf war ein leidenschaftlicher Sammler von allen was mit dem Thema Film verbunden ist. Wer jemals bei ihm zu Hause war, dem sprang diese Leidenschaft ins Auge. Von 8mm Schmalfilm bis hin zum Kinofilmformat 35mm war bei ihm alles vorhanden ob Filme oder das gesamte technische Equipment.

Film war eine von Rudolfs Leidenschaften. Eine zweite Leidenschaft war sein ehemaliger Beruf. 40 Jahre war er als Straßenbahnfahrer auf Frankfurts Schienen unterwegs. Mit dem Ebbelwei-Expreß hat er auch uns als fck durch Frankfurt und Umgebung chauffiert. Für einige von uns ist er gewiss durch das Digitalisieren von Super 8 Filmen in Erinnerung. Rudolf war ein stets hilfsbereiter, angenehmer Zeitgenosse, hatte aber wohl keine Kraft mehr, seinen gesundheitlichen Problemen zu widerstehen. Er ist im Alter von 80 Jahren jetzt von uns gegangen.

PS. In unserem Kurbelkasten 151 ist ab Seite 31 ein Porträt von Rudolf ein Artikel, der damals zu seinem 75. Geburtstag erschienen ist. Was nun aus seiner “Sammlung” wird, ist absolut offen. Er hatte Schätze angehäuft, die es nur einmal gab, mir in Erinnerung sind die Filmdosen mit 16mm Filmen von seinem Vater, diese zeigen das unzerstörte Frankfurt vor dem 2. Weltkrieg.

Rolf Lohr

INHALT

Programm September 2024 bis Januar 2025	6
Öffentlicher Filmabend am Buß- und Bettag	9
Unser Gast: Die Bischofsheimer Film- und Videofreunde	10
Renate Pfister 85. Geburtstag	15
Emmi Westenberger 85. Geburtstag	16
Sommerwanderung 2024	16
Unsere Filmabende	18
Meinung	21
Vatertag 9.5.- Erlebnis eines einzelnen FCK-lers	21
Infos	22
Tabelle Film des Jahres 2024	24

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 189/3-24

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubleiter: **Rolf Lohr**
Dieselstraße 23a
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 23589
rolflohr@gmx.de

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

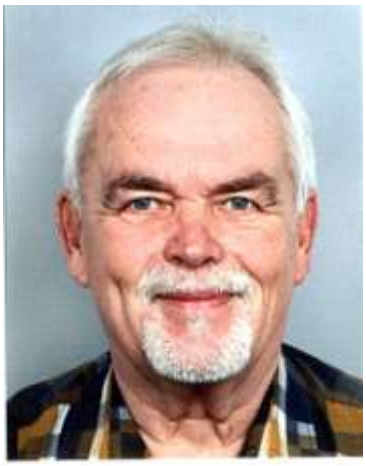
Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Homepage: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

LIEBE FILMFREUNDE



55 Jahre fck.

3 von den einst 13 Gründungsmitgliedern sind auch heute noch im Club, diese drei können als Männer der ersten Stunde bezeichnet werden. Gerhard Braun und Roland Schmidt leiten seit der Gründung die Geschicke des Filmclubs, der dritte im Bunde, Manfred Best wurde 2 Jahre später in den Vorstand gewählt.

Wir als Verein können uns über eine solche Kontinuität freuen, aber nicht nur dass, auch unser Clubheim ist ein Glücksfall. Eine Räumlichkeit, die ausschließlich uns zur Verfügung steht, und die wir uns während der Amtszeit des einstigen Bürgermeisters Fritz Treutel erkämpften.

Und noch ein Faktor zeichnet uns als Club aus, wir haben seit 48 Jahren unsere eigene Clubzeitschrift den Kurbelkasten. Für mich ist er das Herzstück unseres Vereins, er informiert über das Programm und hält all unsere Aktivitäten fest. Beim Durchblättern findet man immer noch etwas, was einem zum Weiterschmökern anhält.

Und ja, da war doch noch etwas, wir waren auch einmal im Dachverband der Filmer, dem BDFA organisiert. Schaut man in die Liste der Vereine, welche heute dort noch organisiert sind, sind noch 59 Filmclubs für ganz Deutschland gelistet, 5 davon in Hessen. Im Umkreis von 30 Kilometern fallen mir alleine schon 5 Clubs ein, die heute nicht mehr dem Dachverband angehören, ja, die sich sogar aufgelöst haben. Das lässt sich jetzt betrachten, wie immer man will, ist leider aber auch auf uns, auf unseren Club übertragbar.

20 Autoren sind bei uns auf der Homepage gelistet, 10 davon sind entweder verstorben oder sind aus dem Club ausgetreten. Bleiben 10, von denen leider lediglich noch 2 NEUE Filme erstellen.

Auch wir müssen die Zeichen der Zeit erkennen und einfach akzeptieren, dass es für unser Hobby, wie wir es betreiben, keine Zukunft gibt.

Aktuell sind 32 Mitglieder in unserem Club. Die Hälfte davon nimmt an den Clubabenden teil. Wenn es um die Geselligkeit geht, geht die Teilnehmerzahl schon einmal entsprechend hoch. Lasst uns das Gesellige auch weiterhin pflegen, die Filme, welche noch zur Vorführung kommen, mit der entsprechenden Aufmerksamkeit betrachten und auch weiterhin Freude an unserem gemeinsamen Hobby haben.

Rolf Lohr

55 JAHRE FCK

Häufig erinnert oder spricht man über die vielen Jahre, vor allen Dingen als Gründer, wie Roland und ich, die ununterbrochen dem Vorstand angehören.

Es war eine schöne erlebnis- und erfahrungsreiche Zeit mit viel Freude. Wenn auch die ersten Jahre des Bestehens des Filmclubs schwierig waren, konnten wir bis zu unserem 10 jährigen Jubiläum-dank vieler Gespräche mit der Stadtverwaltung-einen alten Klassenraum zu unserem Heim mit sehr viel Arbeit funktionsgemäß umbauen. Mitgliedermäßig hatte sich unser Club in den ersten Jahren ständig vergrößert.

Schon bald knüpften wir Kontakte zu anderen Filmclubs im Rhein-Main-Gebiet. Daraus entwickelte sich bis heute ein freundschaftliches Verhältnis. Leider mussten in den letzten Jahren einige Clubs ihre Aktivitäten wegen Rückgang der Mitgliederzahlen und des Filmaufkommens aufgeben.

Die Geselligkeit kam bei uns nie zu kurz. Wir organisierten jährlich mehrere Veranstaltungen mit unseren Frauen wie Wanderungen, Besichtigungen, Filmnachmittage, Weihnachtsfeiern, Grillfeste. Jahrzehnte führten wir eine Wochenendfahrt durch, die besonders der Kultur gewidmet war.

Bei einer dieser Fahrten kreierte ich das Wort „fck Familie“. Dieser Ausspruch hat auch heute noch Gültigkeit.

Ein Höhepunkt des Jahres war und ist immer noch der „Öffentliche Filmabend“ am Buß- und Bettag im Bürgerhaus.

Dieser Abend besteht nicht nur aus einer Filmvorführung, sondern ist ein Treffen vieler Kelsterbacher und der befreundeten Filmclubs. Ein kleiner Imbiss, Sektausschank mit jungen Damen, Schmalzbroten und verschiedenen Getränken sorgen stets für „ein volles Haus“. Auch für das Stadtarchiv und Vereine haben wir eine große Anzahl von Filmen produziert.

Seit 1976 geben wir vierteljährlich eine eigene Clubzeitschrift, den „Kurbelkasten“ für unsere Mitglieder und Nachbarvereine heraus. Den „Machern“ Rolf und Roland sei hierfür herzlichst gedankt.

Roland war übrigens mein erster Bekannter seit 1956 in Kelsterbach. Durch meine VHS-Kurse lernte ich Roland näher kennen. Er half mir sogar beim Einräumen meines ersten Geschäfts in der Bergstraße. Durch den „fck“ wurden wir echte, sehr gute Freunde und konnten dadurch entstehende Probleme im Club auf dem „kurzen Dienstweg“lösen.

Durch die Gemeinschaft in unserem Club sind viele Freundschaften entstanden, ,die auch heute noch andauern.

Möge es gelingen, den „fck“ noch einige Jahre am Leben zu erhalten!!!

Euer Ehrenvorsitzender Gerhard

PROGRAMM SEPTEMBER 2024 BIS JANUAR 2025

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen bezüglich der Anfangszeit für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben. Bei Programmänderungen bzw. Verschiebungen sind die aktuellen Termine der Home Page zu entnehmen.

4. September	fck-Flohmarkt: Club- und auch private Geräte zum VERSCHENKEN!
11. September	Besprechung der Filme für den Öffentlichen Filmabend 2024. Programmvorschläge, Programmgestaltung.
19. September *Donnerstag*	Wir zu Gast in Kelkheim

25. September	Filmbearbeitung: S-8 Filme NEU aufbereitet. Was bietet uns die heutige Technik zu diesem Thema? Leitung: Manfred Best
2. Oktober	Autorenabend: *Roland Schmidt*
9. Oktober	**55 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach.** Wir feiern in unserem Clubraum dieses "Jubiläum". Nur für Clubmitglieder und geladene Gäste. **Beginn 17.00 Uhr**
16. Oktober	Wir gedenken, Filme von Emil Baier
23. Oktober	Oktoberfest im Clubheim, bei Weißwurst, Radi und Fassbier.
30. Oktober	Filmabend: *"Einfach abgehoben"* von Rolf Lohr 9 Minuten
3. November *Sonntag*	Endausscheidung zum **"Film des Jahres 2024"**. Ab 14.00 Uhr im Clubraum bei Kaffee und Kuchen.
6. November	Vorbereitungen bzw. Abstimmung "Wer macht was" beim Öffentlichen Filmabend.
13. November	Bei uns zu Gast: Klaus Schardt mit seiner Frau Trude
20. November	**Öffentlicher Filmabend** im Fritz-Treutel-Haus **Vorführbeginn 19.00 Uhr** *Programm wird noch festgelegt.*

27. November	Filmabend: *“Filzmoos, unsere zweite Heimat”* von Roland Schmidt
4. Dezember	Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Mainz mit Abschluss im Brauhaus “Eisgrub”
11. Dezember	Jahresabschlussfeier mit unserem traditionellen **„Rum und Stollen“.** Siegerehrung der Jahreswertung *"Film des Jahres 2024"* **Beginn 15.00 Uhr**

Ferien

15. Januar	**Und, wir begrüßen natürlich auch das “Neue Jahr”** mit unserem traditionellen Sektempfang und mit der Filmvorführung von unserem Tagesausflug 2024 nach Weilburg und Braunfels.
22. Januar	**Jahreshauptversammlung** ein MUSS für jedes Clubmitglied!
29. Januar	Filmabend: “*Impressionen vom Naturschutzgebiet Mönchbruch*” von Roland Schmidt “*Immer wieder gerne*” von Rolf Lohr

Für unserer 55 Jahr Feier!!!

Bitte meldet euch bis zum 4. September bei der Redaktion des Kurbelkastens an, damit wir die Feier besser planen können.
Anmeldungen unter: rolflohr@gmx.de oder roland.ulrike@gmx.de

ÖFFENTLICHER FILMABEND AM BUß- UND BETTAG

Die Veranstaltung beginnt um **19.00 Uhr.**

Auch in diesem Jahr haben wir genügend Filme, welche wir am Buß- und Bettag präsentieren können. Derzeit sind die Filme noch nicht festgelegt, da wir, wie immer, erst noch auf das Ergebnis unseres Jahreswettbewerb “Film des Jahres 2024” warten wollen.
Wir hoffen, dass unsere Mitglieder wieder kräftig die Werbetrommel rühren, damit wir wieder ein „volles Haus“ haben. Am besten ist immer noch die „Mund zu Mund“ Werbung.
Selbstverständlich freuen wir uns auch darauf, wenn die befreundeten Filmclubs wieder recht zahlreich unseren „Öffentlichen“ besuchen.

„Öffentlicher Filmabend“ 20. November, Buß- und Bettag im Fritz-Treutel-Haus statt.

Am 11. September wollen wir uns zum Thema Auswahl der Filme einmal unterhalten. Für Vorschläge und Anregungen sind wir als Vorstand immer dankbar. Bei der Auswahl sollte immer die Laufzeit der Filme im Auge behalten werden.

Zur Eröffnung sollte wieder ein lokaler Film für Einstimmung sorgen. Unsere Schwierigkeit in diesem Jahr besteht eindeutig darin, dass wir kaum kurze Filme haben, da unser Kurzfilmwettbewerb keine Zustimmung mehr gefunden hat.

Rolf Lohr

UNSER GAST: DIE BISCHOFSHEIMER FILM- UND VIDEOFREUNDE

BISCHOFSHEIMER SCHMALFILM - und VIDEO FREUNDE e.V.

Gastspiel

Bei den Film- und Videofreunden
Kelsterbach
am Mittwoch, 17. Juli 2024 um 20.00 Uhr

---------Programm---------

Nr.	Titel	Min.	Autor
1.	„Die BISCHOFSHEIMER SCHMALFILM- und VIDEO FREUNDE stellen sich vor“	5 Min.	BSVF
2.	„Begabung“	18 Min.	Dieter Ott
3.	„In 20 Minuten durch Jordanien“	20 Min.	Claus Weinreich
4.	„Die Halongbucht im Norden Vietnams“	16 Min.	Helmut Stoy
5.	„Boltenhagen“	7 Min.	Christel Sperling
6.	„Klemmen“	6 Min.	Werner Duda
7.	„Spechttanz“	1 Min.	Christel Sperling
8.	„Ein dringender Fall“	1 Min.	Helmut Stoy
9.	„Entlein`s Abenteuer“	6 Min.	BSF

Wir wünschen viel Spaß an unseren Filmen !

BISCHOFSHEIMER SCHMALFILM und VIDEO FREUNDE e.V.
1. Vorsitzender: Werner Duda, 63477 Maintal 2, Waldstraße 50,

Am 17. Juli war es wieder einmal so weit, die Filmfreunde aus Maintal-Bischofsheim waren unsere Gäste.

6 Mitglieder brachten 9 Filme aus ihrem Repertoire mit.

Unser Clubraum war gut gefüllt. Doch bevor der Beamer „angeworfen“ wurde, gab es eine kleine Stärkung mit Weißwurst und Brezeln.

Freundlicherweise wurde mir zu jedem Film eine kurze Inhaltsbeschreibung von Helmut Story zur Verfügung gestellt.

Film 1

Es ist eine Gemeinschaftsfilm, in dem sich die Aktiven des BSVF vorstellen.

Das war eine tolle Idee der Bischofsheimer, sich in einem kurzen aber sehr interessanten Film darzustellen.

Gerade als Einstieg zu einem Gastabend passt dieser Film „wie die Faust auf`s Auge“. Nun wissen die Zuschauer sofort, wer die Arbeit im Club macht und welche Aufgaben jeder hat.

Zur Nachahmung empfohlen!!

Film 2

Der Film zeigt den Werdegang eines jungen Mannes.

Die Geschichte des Jugendlichen (15 Jahre) wird sehr einfühlsam im Film dargestellt. Die durchgängige Story besticht durch eine ausgezeichnete Kommentargestaltung, sauberen Filmübergängen und hervorragenden Infos.

Der Film kam bei den Zuschauern gut an.

Film 3

Claus Weinreich präsentiert einen Urlaubsfilm über Jordanien, wie er heute bei der politischen Lage kaum mehr gefilmt werden könnte.

Claus hat dieses faszinierende Land mit seine Kamera gut eingefangen. Besonders die zahlreichen Kultstätten wurden gut dargestellt. Hier ist besonders die Kultstätte „Petra“ zu nennen, die toll ins Bild gesetzt wurde. Der Kommentar war außergewöhnlich informativ und klar verständlich.

Schade, dass die Bildqualität nicht den hohen Ansprüchen unserer heutigen Filme entsprochen hat.

Film 4

Die „Halongbucht im Norden Vietnams“ ist eine Touristenhochburg und ein Naturwunder erster Klasse.

Helmut Stoy ist mit diesem Film ein hervorragender Reisefilm gelungen, der durch tolle Aufnahmen, gute Kamerastandpunkte, sehr gutem Schnitt und einem super Kommentar glänzt. Auch die Musikauswahl ist bestens gelungen!

Die Aufnahmen in der Höhle sind dank der guten Ausleuchtung

stark gefilmt.

Vielleicht hätte der Film etwas früher zum Schluss kommen können. Trotzdem Klasse!!!!

Film 5

Der Film zeigt ein Dorf, das in der früheren „DDR“ lag.

Ehemals grau, heute bunt und touristisch erschlossen.

Der Film zeigt das Ostseebad Boltenhagen in seiner ganzen Schönheit. Ein gelungener Reisefilm, der durch besonders schöne und ausgesuchte Aufnahmen begeistert.

Anne und Rolf Lohr, die diesen Ort auch schon besuchten, leider bei miserablen Wetter, waren hellauf begeistert, aber auch die anderen Zuschauer.

Film 6

So wird ein Kleinteil mit hohem technischen Aufwand hergestellt.

Eine Monstermaschine stellt „Klemmen“ her.

Dieser Film begeistert sicherlich Technikfreaks in besonderem Maße. Wer jedoch von derartigen Maschinen wenig Ahnung hat, für den war es zu viel Technik, die teilweise für einen „Amateur“

etwas verwirrend war.

Wer sich aber auskennt, für den war dieser Film sicherlich ein „Hochgenuss“!

Film 7

In diesem Film wird ein Grünspecht durch ein Küchenfenster beobachtet.

Die Autorin des Films hat sich viel Mühe gegeben, einen Grünspecht bei der Futtersuche auf einer Wiese zu beobachten.

Ob das aber ein Tanz ist, wenn ein Vogel Futter sucht, das möchte ich bezweifeln.

Film 8

Ein Abschlusslacher, so schreibt Helmut!

Ich hätte dieses Filmchen tatsächlich als letzten Film laufen lassen. Ein Herr hat ein dringendes Bedürfnis. Er rennt zur Toilette, um sich in höchster Not zu erleichtern. Aber die Toilette ist besetzt. Seine Möglichkeiten, die Tür zu öffnen, fruchten nicht.

Da kommt die Rettung! Die Tür war nur an der Wand angelehnt.

Sie wird weggetragen. Köstlich, köstlich,köstlich!!!!!!!

Film 9

Ein Gemeinschaftsfilm über die „geliebte“ französische „Ente“.

Über die bestandene Führerscheinprüfung der Gattin ist der Ehemann nicht glücklich. Er kennt seine„Chefin“ und ahnt Schlimmes. Vorsorglich greift er schon einmal zur Cognacflasche.

Und er hatte recht. Was die Gattin mit ihrer „Ente“ anstellt, ist schon mehr als abenteuerlich, ja gelinde gesagt haarsträubend.

Tolle Einfälle, schön umgesetzt, einfach zum Brüllen!

Was für ein Glück, es war nur ein Traum!!!!!

Liebe Bischofsheimer, ihr habt den Kelsterbachern mit euren tollen Filmen einen sehr schönen und fröhlichen Abend beschert.

Vielen Dank. Bis zum nächsten Mal! *Schmidtchen*

85. GEBURTSTAG RENATE PFISTER

Am 9. Mai konnten die „fckler“ mit unserer Renate wieder einen halbrunden Geburtstag feiern. Die Clubmitglieder waren zahlreich in Pfisters schönen Garten „eingelaufen“, um unseren „Schätzchen“ zu gratulieren. Selbstverständlich waren Renate und Otto vorbereitet und haben und mit Speis und Trank bestens versorgt. Dafür sei dir, liebe Renate, herzlich gedankt.

Renate ist, obwohl sie nicht im Vorstand des „fck“ ist, sehr hilfsbereit, immer freundlich und packt an, wo es notwendig ist.

Die stets gut gelaunte 85 Jährige ist sehr fit und unterstützt ihren Mann Otto maßgeblich bei der Filmarbeit.

Alle „fckler“ wünschen dir (und wir hoffen das auch), dass du dich noch lange für das Allgemeinwohl einsetzt.

Dabei möge dir die Gesundheit beschieden sein, die dir das erlaubt.

Renate wäre nicht Renate, wenn sie ihren Geburtstag nicht mit dem gesamten Club feiern würde.

So hat sie, mit Unterstützung von Otto, ihren berühmten Wurstsalat kredenzt, der hervorragend geschmeckt hat, jeder eine 2. Portion „nachscheppen“ konnte und das alles mit freier Getränkewahl verbinden konnte.

Vielen Dank!!!

85. GEBURTSTAG EMMI WESTENBERGER

Am 20 Juli feierte Emmi im Kreise ihrer Familie ihren halbrunden Geburtstag. Wie viele unserer Filmerfrauen so hat auch Emmi selbst nichts mit dem Hobby Filmen zu tun, abgesehen davon, dass sie, wie alle unsere Filmerfrauen, unser zeitintensives Hobby erdulden müssen.
Emmi ist hierbei auch noch als doppelt belastet anzusehen, da Artur nicht nur bei uns im fck, sondern auch noch beim Offenen Kanal Offenbach engagiert ist.
Wir, als fck, wünschen dir weiterhin viel Gesundheit, viele vergnügte Stunden mit deiner Familie und vor allem viel Geduld mit dem Hobby deines Ehemannes.
Danke auch für das Sponsoring unseres ersten Clubabends in der zweiten Jahreshälfte, dem “Angrillen im Schulhof”.
Wir werten diese Geste als Zustimmung zu Arturs Hobby und auch als Zeichen dafür, dass du dich bei uns in unserer fck-Gemeinschaft wohlfühlst.

SOMMERWANDERUNG 2024

Ein paar Tage zu früh startete unsere traditionelle Sommerwanderung, die wieder einmal von mir organisiert wurde.

Bei bestem Wetter trafen sich leider nur 7 wackere „fckler“(einige hatten den Termin glatt vergessen), um unsere nähere Heimat zu erkunden.

Unser Ziel war in diesem Jahr der „Historische Wanderweg“ im Schwanheimer Wald.

Wieder einmal konnten wir beobachten, dass es unserem Wald nicht sehr gut geht. Viele absterbende und abgestorbene Bäume säumten unseren Weg, quo vadis, deutscher Wald?????

Vorbei an den Ritt-oder auch Riedwiesen ging es auf dem Römerweg Richtung Schwanheim. Die Wiesen sind heute kaum noch als solche zu erkennen, da sie vollkommen verbuscht sind.

Grund: sie werden nicht mehr beweidet.

Viele Eichen säumen nun den Wanderweg. An einer entdecken Diemo und Artur einen inzwischen selten gewordenen Hirschkäfer. Sogleich „klicken“ die „Fotoapparate“.

Nur ein kleines Stück weiter ein Schild: „villa rustica“.

Es war ein römischer Gutshof, der um das Jahr 100 n.Chr. hier römische Bürger beherbergte. Die Grundmauern wurden in den 70 Jahre bei Straßenarbeiten entdeckt.

Ganz in der Nähe sorgte ein Brunnen für das nötige Wasser. In dem Brunnen wurden große Mengen Tonscherben, ein Tierskelett und ein menschliches Skelett gefunden, das die Archäologen ziemlich genau auf die Besiedlungszeit datieren konnten.

Das Skelett befindet sich im Schwanheimer Museum.

Übrigens stand in Kelsterbach „Auf der Steinmauer“ eine ähnliche „villa rustica“. Ich konnte damals übrigens die kompletten Ausgrabungsarbeiten filmen.

Die Wanderung führte auch am Rohsee vorbei, der auf Grund der vielen Niederschläge randvoll war (was er ja sonst nicht ist).Über das „Schafbrückelchen“,

über das in früheren Zeiten die Kelsterbacher Bauern ihr Vieh in den Frankfurter Stadtwald in die „Sommerfrische“ trieben, begegneten uns Eichen, die schon mehrere Jahrhunderte „auf den Buckel“ haben. Einige haben ihr Leben aber bereits „ausgehaucht“.

Noch ein kleiner Anstieg, dann ging die 2 stündige Wanderung zu Ende. Ein ordentlicher Kahlschlag eines gesunden Waldstückes für die sog. „Westtangente“(Zugverbindung aus den Taunusstädten zum Flughafen)ließ doch ein wenig Wehmut in uns aufkommen.

In der Keglergaststätte „Zum Robert“ ließen wir den Sommerabend bei gutem Essen und Trinken ausklingen.

Und siehe da...
über 20 Clubmitglieder ließen Roberts Kasse schön klingeln.

Schmidtchen

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 29.Mai

Durch Frieslands Grachten und Kanäle	*Manfred Best*	*keine Wertung*
Auf Männertour in den Hassbergen	*Roland Schmidt*	*Wertung KK 187 Seite 20*

An diesem Filmabend stand ich mit meinem Film „ Gegen den Strom“ auf dem Programm. Mangels Masse am vorherigen Filmabend wurde dann mein Film vorgezogen.
Kurzentschlossen habe ich dann einen anderen Film vorgestellt.
„Durch Frieslands Grachten und Kanäle“
Der Film schildert 7 Tage auf der Cassiopeia, die wir ca. 9 Monate vorher gechartert hatten. Teilnehmer waren Inge, Fredy, Frank, Claudia, Karin und ich. Es war nicht unsere erste Bootstour und ein bisschen Erfahrung hatten

wir schon. Von Echternerbruck aus ging unsere Reise über Kanäle und Seen nach Lemmer. Hier in Lemmer war erst einmal Backfisch oder Krabbenbrötchen auf die Faust angesagt. Das Wetter spielte teilweise verrückt und Sonne und Regen wechselten sich ab. Aber was soll es die Ostfriesennerze wurden hervorgeholt und verrichteten ihren Dienst.
Was in diesem Jahr neu war wir wollten das Ijsselmeer (Eiselmeer) überqueren. Von Stavoren aus ging es nach Urk. Dank Frank, unserem Schwiegersohn, war das möglich. Für das Befahren des Ijsselmeeres ist ein Bootsführerschein Pflicht. Ein Notfallkoffer wird übergeben, der nur im Notfall, wie der Namen sagt, benutzt werden darf. Auf dem Ijsselmeer, wie kann es anders sein, wurden wir von einem Regenschauer erwischt. Danach, ich nehme es vorweg wurden wir für den Rest unserer Reise mit Sonnenschein belohnt. Grachten und Kanäle, wo einer schöner als der andere war, passierten wir. War die Verpflegung an Bord zu eintönig, suchten wir die Gaststätten in verschiedenen Orten auf. Für uns war es wieder ein Erlebnis der besonderen Art. In Gedanken planten wir schon die Tour für das nächste Jahr.

Ps.
Eines möchte ich noch erwähnen, Roland hatte auch daran gedacht, dass für den Abend kein Film zur Vfg. stehen würde und hat seinen Film mit dem Titel: *„Auf Männertour in den Hassbergen“* mitgebracht. Als es zur Bewertung ging meinten wir“ den Film haben wir schon einmal gesehen und auch bewertet“. Roland meinte, er hätte den Film erst vor kurzem bearbeitet und war erstaunt über unsere Aussage.
Im Kurbelkasten 187 wird der Film beschrieben und bewertet!
Da siehst du, lieber Roland, wie die Zeit vergeht.
Da ich für meine Filme auf eine Bewertung verzichte und Rolands Film bereits bewertet wurde, fiel eine Diskussion über die Filme aus.
Trotzdem war es ein gelungener Filmabend. Auch hier mein Appell an Alle, wie Roland bei den Infos im Kurbelkasten Nr.188 erwähnt hat „macht Filme,“ (sonst „ Quo vadis“ fck)

Filmabend vom 26. Juni

Wenzels naturnaher Garten	Roland Schmidt	4,445

Informationen des Autors zu seinem Film.

Schon mehrere Jahre helfe ich meinem Freund Wenzel Nießner in seinem Garten in der Nähe des Friedhofs.

Er selbst hatte zu Super 8 Zeiten einen Gartenkrimi der besonderen Art gedreht, der sogar beim Hessischen Rundfunk Beachtung fand.

Doch Wenzel ist heute ein Gärtner, der keinen aufgeräumten Garten bevorzugt, sondern auch den Wildblumen, Insekten, Vögeln und anderen Tieren in seinem Garten Raum lässt, sich auszubreiten.

Über mehrere Jahre haben er und ich Filmaufnahmen gemacht, die im Jahr 2024 zu einem Film verarbeitet wurden.
Wie so ein naturnaher Garten aussieht und was sich darin alles breit macht, zeigt dieser Film.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Das hat gefallen:
Typisch Roland Schmidt, ein Film mit nahen Tieraufnahmen.
Der Film verdient das Prädikat „der besondere Film“
Sehr informativ, viel gelernt.
Film sollte in Schulen gezeigt werden.
Geschehen gut im Jahresverlauf gezeigt
Gekonnt gefilmt und gut geschnitten.

Das hat noch Potential:
Wenzel hätte auch mal zu Wort kommen sollen.
Hühner wurden zu oft gezeigt.
Autor spricht von sich in dritter Person.
Fazit:

Roland Schmidt ist mit seiner Kamera in Wenzels naturnahem Garten. Entstanden ist eine Dokumentation über das Erlebnis Kleingarten, vom schweiss-treibenden Vorbereiten der Nutzflächen im Frühjahr bis zur Ernte im Spätsommer und Herbst. Gezeigt wird das Leben des professionellen Hobbygärtners Wenzel im Einklang mit der Natur und deren Widrigkeiten. Dem Autor ist es gelungen, den Jahresverlauf im Schrebergarten mit gut geschnittenen Szenen und schlüssigen Kommentaren in seinen Höhen und Tiefen filmisch aufzubereiten. AW

MEINUNG

Auf der Seite 23 im KK Nr. 188 habe ich mit ein paar Zeilen die Situation unseres Clubs im Jahr 2024 aus meiner Sicht dargestellt. Die Reaktion bei den Clubkameraden ging gegen **Null.**

Wenn wir uns nicht zusammenreißen, wieder filmen, die Filme bearbeiten und sie auch im Club vorführen, dann können wir unseren schönen Clubraum der Stadt zurückgeben.

Wir brauchen ihn dann nicht mehr!!!!

Noch ein Wort zur Besprechung und Wertung unserer Filme nach der Vorführung.

Bei meinem letzten Film „Wenzels naturnaher Garten“ kam es zu einer regen und für mich äußerst fruchtbaren –nicht furchtbaren -

Diskussion, eigentlich wie immer.

Ich freue mich stets darüber, denn die meisten Beiträge sind nur gut gemeint.

Was habe ich gemacht-wie schon so oft- ich habe Szenen nachgedreht, einiges geändert und den Film auf Grund der nützlichen Ratschläge neu bearbeitet.

Hände hoch, wer macht das???!!!

Schmidtchen

VATERTAG 9.5.2024 - ERLEBNIS EINES EINZELNEN FCK-LERS

Vortag/Mittwoch: ich muss nach der Arbeit zusehen, dass ich rechtzeitig in den Filmclub komme, da am nächsten Tag Vatertag ist mit dem jährlichen FCK-Ausflug.
Rolf verkündet, dass man sich am nächsten Tag erst um 11:00 Uhr am Hinkelstein beim TUS trifft, da viele Fußkrank sind und die Wanderung ausfällt.
Donnerstag: der morgen fängt schon nicht so gut an, die Schiegermutter ist gestürzt und muss vom Notarzt versorgt ins Krankenhaus gebracht werden. 10:50 Uhr geschafft, rechtzeitig am Hinkelstein angekommen, noch niemand vom Club zu sehen. Schnell die Bons geholt und mit einem Bier in der Hand den letzten freien Tisch für den FCK ergattert und erfolgreich gegen die jetzt

vermehrt ankommende Meute verteidigt. Noch ist kein weiteres Mitglied zu sehen.
Es wird 11:15 Uhr und ich sitze immer noch mutterseelenallein am Tisch und das erste Glas ist fast leer. Meine Versuche, jemanden telefonisch zu erreichen, scheitern kläglich. Während ich so den letzten Abend Revue passieren lasse, stelle ich fest, dass Rolf zwar den Treffpunkt und die Uhrzeit verkündet hat, aber diesmal nicht nachgefragt hat, wer alles kommen will. Daher gehe ich davon aus, dass alle anderen familiäre Verpflichtungen haben, die nicht zu verschieben sind,
11:20 Uhr: ich habe mich dazu entschieden, meinen Vatertag nicht allein zu verbringen, gebe den Tisch frei an eine Familie, welche sich sehr freut und setze mich zu Bekannten an den Nachbartisch und feiere mit diesen zusammen einen schönen, sonnigen Vatertag bei gegrilltem, Salate, Kaffee und Kuchen. *Franz-Josef Stenzinger*

INFOS

Seit vielen Jahren gab es am „Vatertag“2024 eine Wanderung der Väter-eigentlich sind es ja Opas-.

Da eine recht große Anzahl von Clubmitgliedern sich bei Renates 85. Geburtstag „einnisteten“, hatte niemand mehr Lust auf Wanderschaft zu gehen.

Wir können aber das verschmerzen, da es bei Renate so richtig „bärig” war.

Ich habe wieder einmal in unserer Clubzeitschrift geblättert, ein paar Anekdoten gefunden und habe den Film „Spurensuche“ vorgeführt und die Clubmitglieder gebeten, den Film noch einmal zu bewerten.

Der Film beinhaltet die Ausgrabungen einer „villa rustica“.

Recht interessant war dabei der Vergleich der Wertungen:

Erstvorführung: 4,09

Zweitvorführung: 4,31

Das sind immerhin gut 2 Zehntel. Werten wir heute besser????

Am 22. Mai hatte ich ein paar Filme herausgesucht, die sich nur mit dem „Sommer“ beschäftigten.

Der Abend kam bei den Clubmitgliedern gut an, da auch Filme dabei waren, die schon älteren Datums waren. Aber, warum nicht auch einmal sich solche Filme anschauen!

Unser Gastabend am 19. Juni in Dreieich-Sprendlingen musste leider ausfallen, da der Fußball (Europameisterschaft) dazwischen funkte.

Schon wieder beinahe zur Tradition geworden ist unser Treffen in der Kelsterbacher Strandbar. 21 Clubmitglieder hatten sich eingefunden, um ein paar schöne Stunden am Mainesstrand zu verbringen. Leider spielte das Wetter nicht so mit, wie wir es gewohnt sind. Es war trotzdem ein schöner Abend im Kreise der Filmerfamilie.

Am letzten Clubabend im ersten Halbjahr hatten wir die Bayern zu uns eingeladen, selbstverständlich nur kulinarisch.

Mit Radi, Butterbrot und Fassbier ließen wir das erste Halbjahr Revue passieren. Schade, dass einige wegen Urlaub die Gaudi nicht mit genießen konnten.

Es hat allen gut gemundet, selbst bei den Frauen kam der Gerstensaft aus dem Fass gut an. Übrigens: Beide Fässchen wurden geleert.

Den Jahresabschluss feierten wir, wie jedes Jahr, bei den Hundefreunden im Kelsterbacher Wald .

Rund 30 Filmfreunde verzehrten mit Freude das leckere Grillgut, die kühlen Getränke und die hervorragenden Salate ließen keine Wünsche offen. Danke für die tollen Salate und auch den geschmackvollen Nachtisch.

Noch eine traurige Nachricht zum Schluss.

Leider wird unser Kurzfilmwettbewerb, der viele Jahre interessante Filme hervorbrachte, ab diesem Jahr eingestellt.

Grund: das Filmaufkommen wäre nur minimal gewesen!!!!

Schade, schade, schade!!!!

Ich bitte und flehe euch alle an, lasst nicht auch noch den Jahreswettbewerb sterben!!!!!!!!!

Das wäre das **AUS** für den“ck“. Wollt ihr das wirklich????

Euer sehr trauriges Schmidtchen

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2024

Platz	Titel	Autor	Wertung	Media player	Zeit
1	Wenzels naturnaher Garten	Roland Schmidt	4,445		27
2	Der Stille	Rolf Lohr	4,385	X	18
3	Biotop Hausteich	Roland Schmidt	4,318		18
4	Skizzen vom Schwäbisch-Bayerischen Meer	Roland Schmidt	4,253	X	27
5	Willemstad Bummel	Manfred Best	3,908	X	14
	Unterwegs auf Main, Rhein und Mosel	Manfred Best	3,891		30
	Gegen den Strom	Manfred Best	o.W.		
	Durch Frieslands Grachten und Kanäle	Manfred Best	o.W.		